



IFVBESA

Energie ist entscheidend

P55 Projektbericht P2
Meridian Energie Light
Firma Terra Energetic



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

Projekt Zusammenfassung P55 P2

MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT TE-191208-AOE

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA Gütesiegels
über die Wirksamkeit von
MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT TE-191208-AOE
der Firma Terra Energetic





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

PROJEKT 55 Meridian Energie Light

BESA PROJEKT

für Firma Terra Energetic
Herr Franz Xaver Bruckmayer
Untersbergstraße 6
D 84503 Altötting

Hintergrund zu diesem Projekt ist die BESA Testung über die Wirkung eines Produktes namens Meridian Energie Light der Firma Terra Energetic am Menschen bzw. seinem Meridiansystem (Akupunkturpunkte).

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident des internationalen Fachverbandes für BESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin des internationalen Fachverbandes für BESA

Testperson (Proband): Magarete, Hans und Rene (alters- und geschlechtlich gemischt)

sonstige Projektteilnehmer seitens des Unternehmens: keine

Projektort:

Am Sitz des Internationalen Fachverbandes von BESA

Hauptstraße 1

A 4861 Kammer/Schörfling am Attersee - Austria

Datum: 05.02.2020 bis 13.02.2020

Alle BESA Testungen erfolgten nach den Anforderungen des internationalen Fachverbandes für Bioenergetische Systemanalyse (IFVBESA) bzw. dem Handbuch für BESA und BESA concept.

Die Durchführung der Förderleistungen wurden im Rahmen der Projektanforderungen der Firma Terra Energetic wissenschaftlich aufbereitet und dokumentiert.

Die jeweiligen Details finden sie in den jeweiligen BESA Handbüchern des IFVBESA



Inhalt

BESA Legende.....	5
Forschungs - Förderleistung IFVBESA - BESA Referenztestungen	6
Forschungsprojekt Beschreibung:.....	7
Forschungsprojekt Ablauf	10
Allgemeines zum Forschungsergebnis	37
Autorisierte Zusammenfassung	38
Fazit.....	38

wichtige Hinweise

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderwärtig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“ nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen übergeordneten Ebenen.
Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.
Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation.
Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Forschungs - Förderleistung

IFVBESA - BESA Referenztestungen

Getestet wird das Produkt MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT TE-191208-AOE der Firma Terra Energetic. Dabei handelt es sich um eine kleine Lampe (Maße siehe weiter unten), nach den Aussagen des Produzenten: „klein, aber fein, mit großer Wirkung“

Die Anwendung gestaltet sich nach Angaben des Produzenten sehr einfach. Ganz nach den Bedürfnissen und Gefühl der Anwender(in). Es wird in der Regel empfohlen, die Lampe 15 Minuten pro Tag, nach einer Behandlung von etwa 14 Tagen, 1 - 2-mal wöchentlich anzuwenden.

Anwendung lt. Aussagen des Herstellers:

Das MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT wird angeknipst und mit dem Lichtkegel *direkt in die Mitte einer Handfläche ohne Druck auf die Haut gesetzt*.

Über das Licht gelangen Meridian-Energie-Informationen auf die Handfläche, von dort über die Haut in alle Meridiane, Energieleitbahnen, Energiezentren, Körperzellen, Organe. Eine Anwendung auf bestimmte Akupunkturpunkte erübrigt sich nach Aussage des Entwicklers mit dieser Methode. Sie kann jedoch, wenn das Bedürfnis dafür besteht, auch dort erfolgen.

Durch Gutachten wird angenommen, dass durch die Optimierung der Meridiane, der Energieleitbahnen, der Regulationsmechanismus gefördert und somit der Körperzustand optimiert wird.

Dies soll, nach bisherigen Erkenntnissen des Entwicklers zu einer Stabilisierung und Entschlackung der biologischen Systeme und letztendlich zu einer Verbesserung des allgemeinen physischen und psychischen Zustands führen.

Aussagen über mögliche gesundheitliche Verbesserungen, z. B. in Bezug auf Allergien, Hautkrankheiten, Rheumatismus u. a. dürfen vom Entwickler und Produzenten nach geltendem Recht nicht gemacht werden.

Daraus resultieren zurückhaltende Aussagen in Bezug auf Wirkungen des Meridian-Energie-Light und dessen vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

folgende Informationen enthält das Programm:

- Optimierung Meridianenergie
- Optimierung Organenergie
- Neutralisierung energetischer Störungen auf Meridianen/Energieleitbahnen
- Neutralisierung terrestrischer Störungen im biologischen Objekt
- Neutralisierung körperfremder Schwermetalle
- Neutralisierung körperfremder chemischer Substanzen

Das Programm bezieht sich allein auf die Informationsebenen vorgenannter Objekte.

Empirisch wird vom Entwickler angenommen, dass die Informationen auch im energetischen Objekt wirken, nämlich:

- physikalisch
- chemisch
- substanzuell
- informatorisch

Testergebnisse diese Annahmen im vollen Umfang bestätigen!

Mit dieser Ein-Punkt-Licht-Meridianakupunktur soll die traditionelle Akupunktur in keiner Weise tangiert werden.

Produktbeschreibung:

- programmierte LED-Lampe: Länge 83 mm, Breite 15 mm
- Maß der Helligkeit 100 Lumen
- Batterie AAA ca. 50 Stunden Betriebsdauer = etwa 300 Behandlungen a 10 Min.



In der Basis soll diese Technologie die natürlichen Eigenschaften von Protonen und Elektronen in einem Atom verbessern und somit jede Materie inklusive des menschlichen Körpers, bei Tieren und Pflanzen – vom Chaos im Atom in die Harmonie bringen.

Alle BESA Testungen erfolgen nach den Anforderungen des IFVBESA für dementsprechende Projekte.

Die Durchführung der Förderleistungen werden im Rahmen der Projektanforderungen der Firma Terra Energetic wissenschaftlich (nach den Anforderungen von IFVBESA) aufbereitet und dokumentiert.

Forschungsprojekt Beschreibung:

getestet wird die Wirkung von folgendem Gerät in der Anwendung:

Wirkung von MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT auf 3 Probanden, wenn das Licht je 15 Minuten auf eine der Handinnenflächen mittig aufgesetzt und bestrahlt wird.

Welche Wirkung zeugt das Meridian Energie Light der Firma Terra Energetic die 3 Probanden?

Fragestellung: getestet wird wie folgt:

Über die bioenergetische Systemanalyse BESA wird auf der energetischen Ebene die Auswirkung des Produktes MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT und seine Wirkungsweise auf die 3 Probanden bzw. deren Energiesystem und untergeordnet auf den menschlichen Organismus (Stoffwechsel) hinterfragt und systemisch getestet.

Welche Wirkung zeigt das getestete Produkt MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT auf das menschliche Meridiansystem aus der Sichtweise von BESA?

Allgemeines zum Testablauf:

1. Vormessungen

Thema der Vormessungen an 3 Probanden im Hinblick auf:

- Meridianenergie
- Organenergie
- energetische Blockaden auf Meridianen
- terrestrische Blockaden
- körperfremde Schwermetalle
- körperfremde chemische Substanzen

1.2. Durchführung der Vormessungen

BESA absolviert die Vormessungen nach dem vorgegebenen Thema.

2. Nachmessungen

Thema der Nachmessungen an denselben 3 Probanden im Hinblick auf:

- Veränderungen Meridianenergie
- Veränderungen Organenergie



- Neutralisierung energetischer Blockaden auf Meridianen
- Neutralisierung körperfremder Schwermetalle
- Neutralisierung körperfremder chemischer Substanzen

2.1 Durchführung der Nachmessungen

BESA absolviert die Nachmessungen nach den Vorgaben des Auftraggebers. Alle Probanden werden auf die Nachmessungen mit dem Meridian-Energie-Light Gerät dementsprechend vorbereitet. Alle Probanden werden vor der Messung entswicht (15 Sec. mit Rotlichtlaser auf Gov. Punkt 20) d. h. für die BESA – Testungen messfähig und aufnahmefähig gemacht. Die jeweils zu testenden Probanden setzen vor der BESA Testung das *angeknipste* Meridian-Energie-Light Gerät mit dem Lichtkegel *exakt* in die *Mitte einer Handfläche mit Kontakt auf die Haut ohne Druck!* Ob linke oder rechte Handfläche ist unbedeutend. Die gewählte *Handfläche* darf während der 15minütigen Einstrahlung *nicht gewechselt werden*. *Wesentlich* ist die *exakte Einstrahlung* der Informationen über den Lichtkegel auf diesen *einen Punkt mit* ständigem Hautkontakt, und zwar *exakt 15 Minuten*. Während dieser Zeit passiert sonst nichts! Der Proband sitzt in Ruhe.

2.2 Unmittelbar nach der 15-minütigen Einstrahlung beginnen die Nachmessungen:

Die BESA Testungen werden an denselben Messpunkten wie bei der Vormessung und in der gleichen Reihenfolge abgenommen! Das Licht soll während der Nachmessungen weiterhin eingestrahlt werden, um den punktuellen Abzug der Energie durch die Messungen auszugleichen! Ob über die linke oder rechte Handfläche ist egal. Die therapierende und weiterführende Lichteinstrahlung wurde jeweils an der linken Hand vorgenommen.

Die Testpersonen möchten anonym bleiben und werden in diesem Projekt unter dem Pseudonamen Magarete, Hans und Rene geführt.

Folgende BESA Testungen werden an den Probanden durchgeführt:

Proband 1 - Magarete:

- BESA Basic Testung
- BESA Testung auf toxische Substanzen wie *Bisphenol A, Aluminium, Amalgam, Cortison D4, Phthalate, Toxoplasmose und Zirkonium*
- BESA nachher Testung 1
- BESA nachher Testung 2

Proband 2 - Hans:

- BESA Basic Testung
- BESA Testung auf toxische Substanzen wie *Bisphenol A, Aluminium, Amalgam, Phthalate, Toxoplasmose und Zirkonium*
- BESA nachher Testung 1
- BESA nachher Testung 2



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

Proband 3 - Rene:

- BESA Basic Testung
- BESA Testung auf toxische Substanzen wie *Bisphenol A, Aluminium, Amalgam, Cortison D4, Phthalate, Toxoplasmose und Zirkonium*
- BESA nachher Testung 1
- BESA nachher Testung 2

BESA 1 – BASIC Testung als Status:

Im ersten Stepp wird immer eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den jeweiligen Probanden durchgeführt. Alle BESA Messungen werden bei den Probanden an den Meridianendpunkten (sogenannte TING-Punkte) abgenommen.

Zusammengefasst 3 BESA Testungen

BESA 2 – Testung der jeweils digitalisiert eingebrachten toxischen Substanzen

In BESA 2 werden die jeweils zuvor genannten toxischen Substanzen an den Ting Punkten der jeweiligen Probanden abgenommen.

Diese BESA Testung gibt Auskunft darüber, welche der oben angeführten toxischen Substanzen über das Meridiansystem bzw. an den jeweiligen Akupunkturpunkten der Probanden nachgewiesen werden können.

Zusammengefasst 27 BESA Testungen

BESA 3 – Testung NACH 15-minütiger Behandlung mit dem MERIDIAN ENERGIE LIGHT

Alle Probanden lassen das Licht des MERIDIAN ENERGIE LIGHT 15 Minuten auf der linken Handinnenfläche einstrahlen. Dabei wird wie vom Produzenten empfohlen vorgegangen.

Zusammengefasst 3 BESA Testungen



Forschungsprojekt Ablauf

Fragestellung:

Welche Wirkung zeigt das getestete Produkt MERIDIAN ENERGIE LIGHT unter den oben angeführten Umständen auf das menschliche Meridiansystem und untergeordnet auf den menschlichen Organismus aus der Sichtweise von BESA.

In wie weit kann aus der Sichtweise von BESA dieses Experiment die möglicherweise nachweisbaren toxischen Substanzen der Probanden harmonisieren?

Kann dieses Experiment aus dem Produkt MERIDIAN ENERGIE LIGHT regulatorisch auf den möglicherweise belasteten Organismus einwirken?

Proband 2 – Hans

BESA TESTUNG VORHER

BESA 1: BASIC Testung

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung bei Hans durch. Alle BESA Testungen werden an den TING Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel:

Das Erstellen einer Basis Testung (bioenergetischer Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation.

BESA Testauswertung P55 - P2 vom 05-02-2020 um 14:23 – 14:29 (5 Minuten)
siehe Seite 11 + 12

Ergebnis:

62 % im grünen Bereich

37 % im blauen Bereich

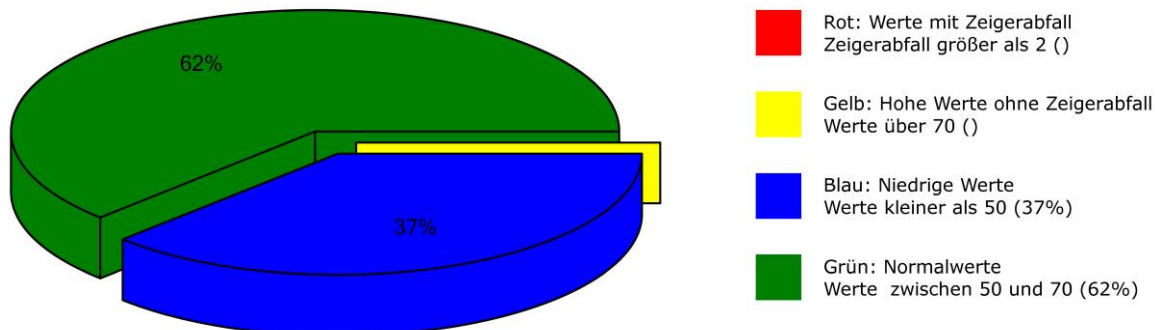
1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit:

Wie die folgenden BESA Graphiken zeigen, befinden sich mehr als die Hälfte aller Messergebnisse im grünen optimalen Bereich. Nur 37 % der Messergebnisse lagen knapp im degenerativen blauen (Energemangel) Bereich.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (1.) Parenchym 48/0 60/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 50/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon trans./sigm. 57/1 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 52/0 41/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 43/0 33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 48/0 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 48/1 60/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 63/2 50/0
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper 49/0 42/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt. T: Totale Entzündung (89 Skt.) D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt. P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	60/0	60/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	52/0	46/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	54/0	46/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	57/1	28/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	48/0	59/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	49/0	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	62/0	52/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	66/2	44/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	57/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	58/1	44/0	



BESA TESTUNG VORHER

BESA 2: Testung Aluminium

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Aluminium in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurde.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 – P2 vom 05-02-2020 um 14:29 – 14:37 (8 Minuten)
siehe Seite 14 und 15

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Dickdarm:	rechts 56/1
Lymph:	rechts 56/0
Herz:	rechts 53/1

7 % im grünen Bereich (eine klare Resonanz mit der toxischen Substanz)

90 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

2 % im roten Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

1 % im Übergangsbereich

Fazit:

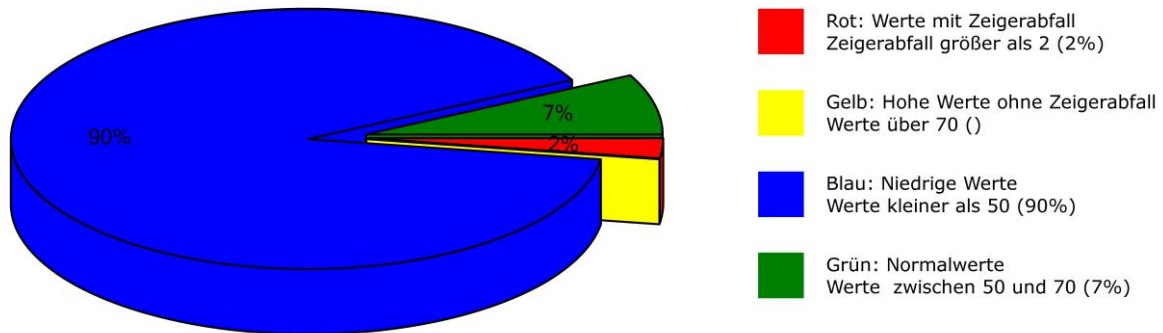
7 % der Messwerte befanden sich im optimalen grünen Bereich. Das betrifft genau jene Messpunkte, die in Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen toxischen Substanz gehen.

Die restlichen Messergebnisse befanden sich im degenerativen blauen und roten Bereich bzw. Übergangsbereich. Das bedeutet, dass bei ihnen (92 % + 2 %) keine Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen Substanz nachgewiesen werden konnte.

Das Ergebnis zeigt die nachfolgende BESA Grafik



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	14/1 44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	38/1 27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	56/1 39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	40/1 22/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	33/0 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	23/1 29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	44/2 40/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	38/0 40/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	48/1 23/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
	Lymphhe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 56/0 17/1
	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 28/0 19/0
	Allergie Rechts Links Al 1 (1.) unt.Körperab. 36/1 31/2
Element: Gbl - GD - Le - fD	
	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 18/0 26/0
	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Exترم. 41/2 23/1
	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 48/1 40/0
	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 23/1 19/1
Element: He - Dü	
	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 53/1 41/2
	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 42/0 48/1
Element: Kr - 3E	
	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 46/2 36/2
	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 20/0 44/5 +



BESA TESTUNG VORHER

BESA 3: Testung Zirkonium

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Zirkonium in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurde.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 – P2 vom 05-02-2020 um 14:37 – 14:43 (6 Minuten)
siehe Seite 18 und 19

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Haut:	links 55/2	
Dickdarm:		rechts 68/2
Bindegewebedegeneration:	links 52/1	
Magen:	links 53/0	rechts 51/1
Pankreas/Milz:	links 55/1	rechts 52/0
Blase:		rechts 58/0
Lymphhe:		rechts 53/1
Gelenksdegeneration:	links 57/2	rechts 52/2
Leber:	links 53/1	rechts 51/1
Fettdegeneration:	links 52/1	rechts 55/2
Herz:	links 52/1	

47 % im grünen Bereich (eine klare Resonanz mit der toxischen Substanz)

52 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

1 % im gelben Übergangsbereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

Fazit:

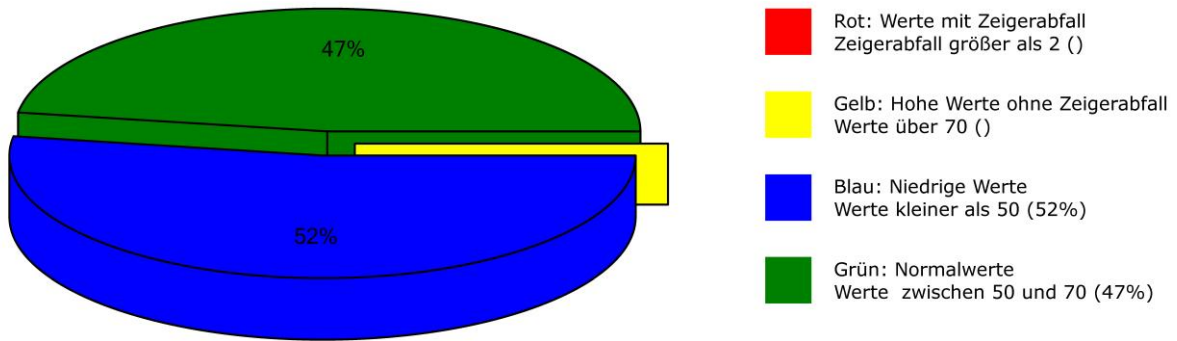
47 % der Messwerte befanden sich im optimalen grünen Bereich. Das betrifft genau jene Messpunkte, die in Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen toxischen Substanz gehen.

Dieses Ergebnis deutet auf eine schwere Belastung im Organismus des Probanden durch Amalgam in den oben angeführten Akupunktur-Messpunkten hin. Die restlichen Messergebnisse zeigen sich im degenerativen blauen Bereich (1 % im gelben Übergangsbereich).

Das Ergebnis zeigt die nachfolgende BESA Grafik



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

Skala (0-100)	Element	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	28/2	29/0
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	48/0	55/2
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	68/2	47/0
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	48/0	52/1

Element: Ma - ND - PM - OD

Skala (0-100)	Element	Rechts	Links
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/1	53/0
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	43/2	34/1
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/0	55/1
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	27/1	50/0

Element: BI - Ly - Ni - AI

Skala (0-100)	Element	Rechts	Links
	Blase		
	BI 1 (67.) Körper	58/0	46/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 53/1 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 47/1 48/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 41/1 29/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 47/0 48/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 52/2 57/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 51/1 53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 58/2 52/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 27/0 50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 42/2 50/2
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 52/1 38/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 43/1 43/1



BESA TESTUNG VORHER

BESA 4: Testung Amalgam

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Amalgam in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurde.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 – P2 vom 05-02-2020 um 14:43 – 14:50 (7 Minuten)
siehe Seite 22 und 23

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Lunge:	links 54/1	rechts 58/2
Dickdarm:	links 55/1	rechts 67/1
Bindegewebedegeneration:	links 55/1	
Magen:		rechts 51/0
Blase:		rechts 55/0
Lymphhe:		rechts 53/0
Niere:	links 51/0	rechts 57/1
Gallenblase:	links 54/3	rechts 52/1
Gelenksdegeneration:		rechts 54/0
Leber:	links 59/0	rechts 63/3
Fettdegeneration:	links 51/1	rechts 53/0
Herz:	links 53/0	
Dünndarm:		rechts 50/1
Kreislauf:		rechts 51/1

52 % im grünen Bereich (eine klare Resonanz mit der toxischen Substanz)

40 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

7 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

1 % im gelben Übergangsbereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

Fazit:

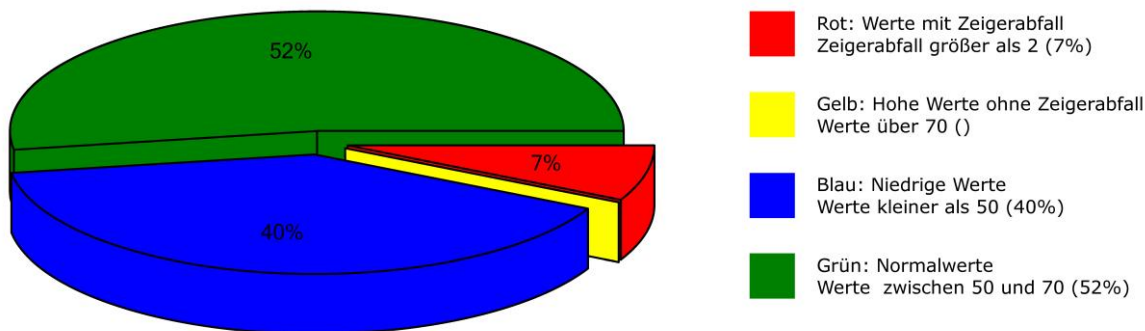
52 % der Messwerte befanden sich im optimalen grünen Bereich. Das betrifft genau jene Messpunkte, die in Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen toxischen Substanz gehen.

Dieses Ergebnis deutet auf eine schwere Belastung im Organismus des Probanden durch Amalgam in den oben angeführten Akupunktur- Messpunkten hin. Die restlichen Messergebnisse zeigen sich im degenerativen blauen und roten Bereich (1 % im gelben Übergangsbereich).

Das Ergebnis zeigt nachfolgende BESA Grafik:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	58/2	54/1
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	28/0	31/0
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	67/1	55/1
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	49/1	55/1

Element: Ma - ND - PM - OD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/0	40/1
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	44/0	47/2
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	38/0	44/1
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	50/2	39/1

Element: Bl - Ly - Ni - AI

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	55/0	45/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 53/0 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 57/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 50/1 41/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 52/1 54/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 54/0 36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 59/0 63/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 53/0 51/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 26/3 + 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 50/1 30/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 60/1 43/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 51/1 44/0



BESA TESTUNG VORHER

BESA 5: Testung Toxoplasmose

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Toxoplasmose in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurde.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 - P2 vom 06-02-2020 um 13:05 – 13:09 (4 Minuten)
siehe Seite 25 und 26

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Lympe: rechts 54/0

92 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

5 % im roten Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

2 % im grünen Bereich (Resonanzen mit der toxischen Substanz)

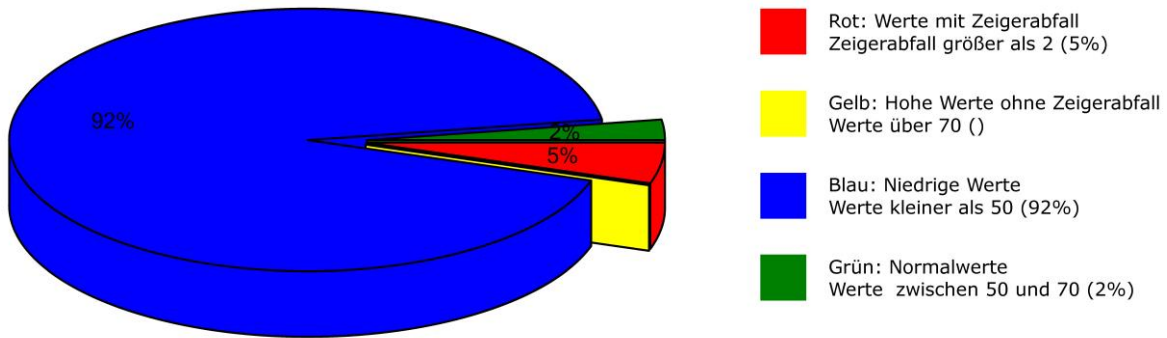
Fazit:

Lediglich 2% der Messwerte befanden sich im optimalen grünen Bereich. Das betrifft genau jene Messpunkte, die in Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen toxischen Substanz Toxoplasmose gehen. Die restlichen Messergebnisse zeigen sich im degenerativen blauen und roten Bereich (1 % im gelben Übergangsbereich).

Das Ergebnis zeigt nachfolgende BESA Grafik:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 12/0 31/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 16/0 20/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 43/0 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 22/0 23/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 21/1 35/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 31/2 28/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 27/0 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 37/0 18/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 39/1 19/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 54/0 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 36/0 19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	Al 1 (1.) unt.Körperab. 18/2 20/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 27/1 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 18/1 19/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 33/1 27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 26/0 8/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 28/1 18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 29/0 18/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 34/1 21/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 17/1 18/1



BESA TESTUNG VORHER

BESA 6: Testung Phthalate

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Phthalate in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurden.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 – P2 vom 06-02-2020 um 13:09 – 13:15 (6 Minuten)
siehe Seite 28 und 29

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Dickdarm:	rechts 54/0
Organdegeneration:	rechts 57/1
Kreislauf:	rechts 54/1

85 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

7 % im roten Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

1 % im gelben Übergangsbereich

7 % im grünen Bereich (Resonanz mit der toxischen Substanz)

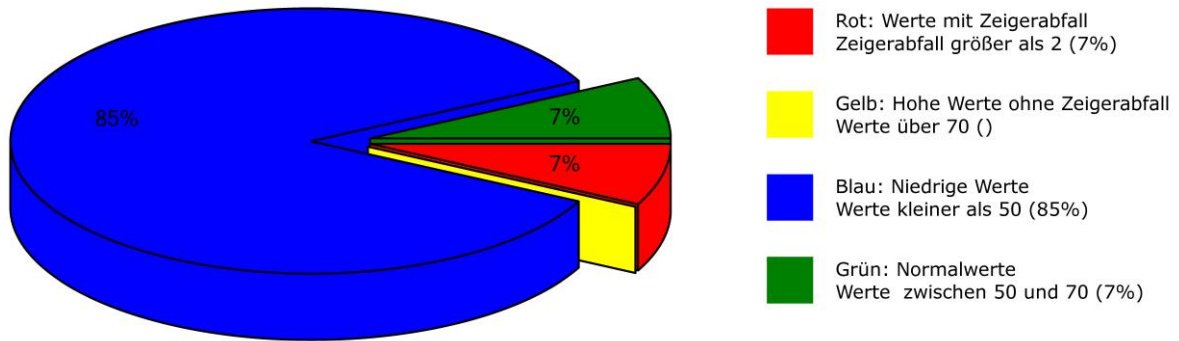
Fazit:

Fast alle Messergebnisse befanden sich im degenerativen blauen Bereich. Das bedeutet, dass bei 85 % der Messwerte keine Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen Substanz nachgewiesen werden konnte. Lediglich bei 7 % der Messwerte konnte eine Resonanz und somit eine toxische Belastung durch die Substanz Phthalate festgestellt werden.

Siehe dazu auch nachfolgende BESA Grafik:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	21/0	47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	21/1	21/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	54/0	47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	23/0	17/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	17/0	21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	29/1	44/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	29/0	31/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	57/1	32/3 +
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	35/0	43/0



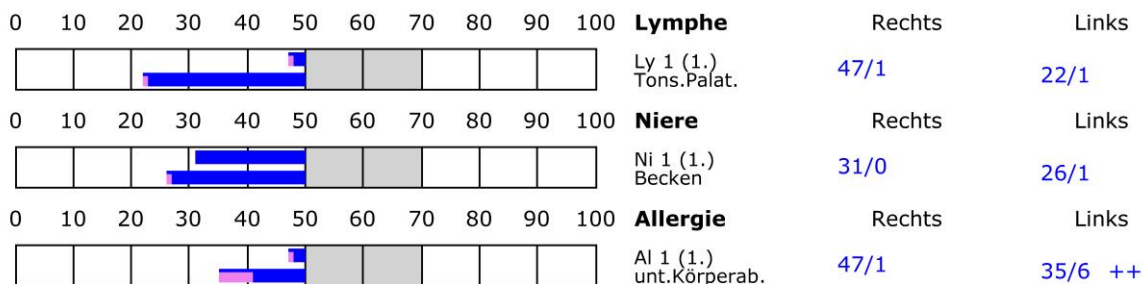
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

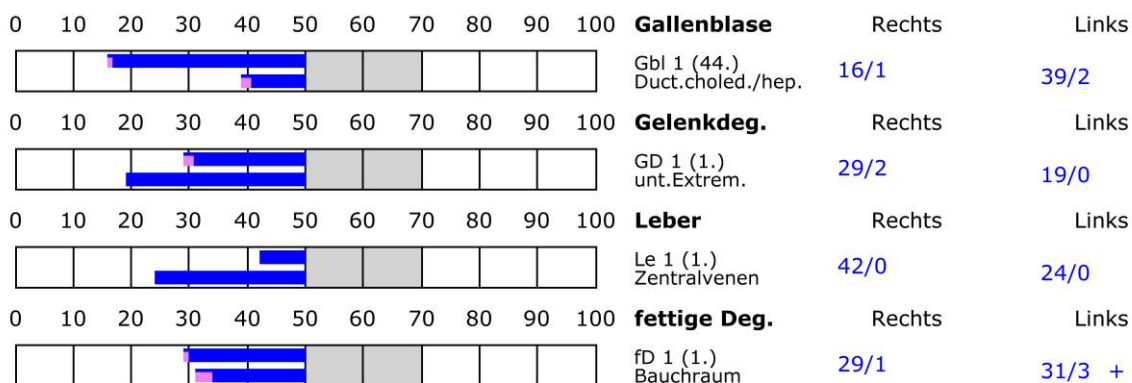
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

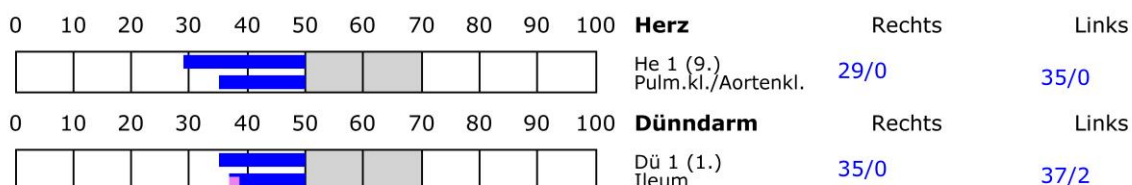
Element: BI - Ly - Ni - AI



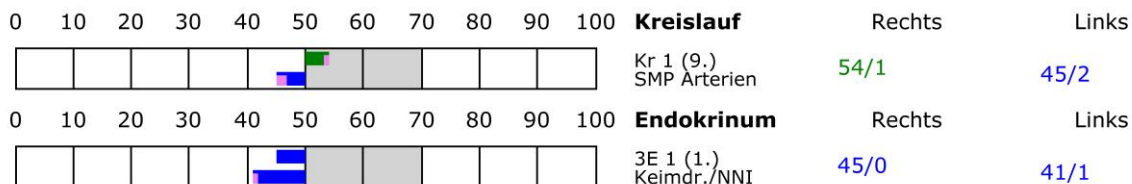
Element: Gbl - GD - Le - fD



Element: He - Dü



Element: Kr - 3E





BESA TESTUNG VORHER

BESA 7: Testung Bisphenol A

Eva Krankl führt eine BESA Messung bei Hans durch, nachdem Bisphenol A in digitalisierter Form in den Messkreis eingebracht wurde.

Ziel:

Welches Ergebnis zeigt die BESA Testung nach Einbringen der toxischen Substanz als digitalisierte Information in den Messkreis? Alle Messpunkte zwischen 50 und 70 Skt (im grünen Bereich) repräsentieren Resonanzen, die auf Ablagerungen der genannten toxischen Substanz in den jeweils untergeordneten Organ-System hinweisen.

BESA Testauswertung P55 vom 06-02-2020 um 13:15 – 13:21 (6 Minuten)
siehe Seite 32 und 33

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte an folgenden Messpunkten eine Resonanz mit der zuvor getesteten toxischen Substanz:

Lunge:		rechts 59/1
Haut:	links 51/0	
Dickdarm:	links 51/1	rechts 67/2
Bindegewebedegeneration:	links 51/0	rechts 50/1
Magen:	links 52/0	rechts 56/2
Nervendegeneration:	links 50/1	rechts 56/2
Pankreas/Milz:	links 51/0	rechts 51/0
Organdegeneration:	links 55/1	
Blase:	links 51/0	rechts 61/0
Lympe:		rechts 69/2
Niere:	links 50/0	rechts 58/0
Gallenblase:	links 51/0	rechts 60/1
Gelenksdegeneration:	links 50/0	rechts 53/1
Leber:	links 50/0	rechts 57/2
Herz:	links 53/2	rechts 50/2
Dünndarm:	links 58/2	
Endokrinum:	links 61/1	



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

70 % im grünen Bereich (eine klare Resonanz mit der toxischen Substanz)

30 % im blauen Bereich (keine Resonanz mit der toxischen Substanz)

Fazit:

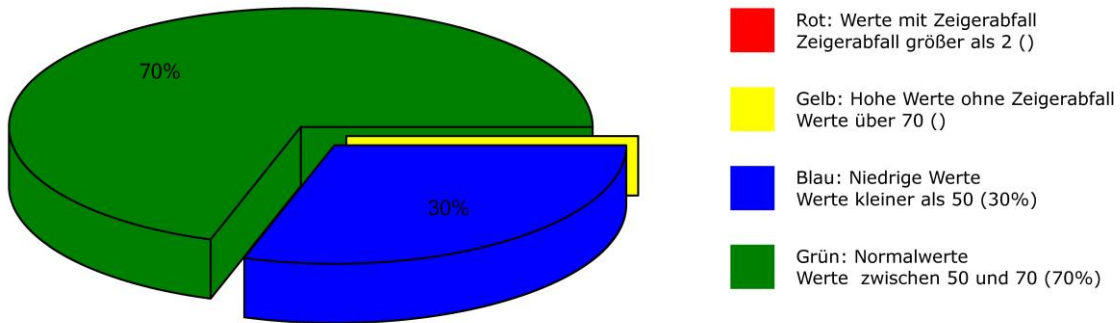
70 % der Messwerte befanden sich im optimalen grünen Bereich. Das betrifft genau jene Messpunkte, die in Resonanz mit der sich im Messkreis befindlichen toxischen Substanz Bisphenol A gehen.

Dieses Ergebnis deutet auf eine schwere Belastung im Organismus des Probanden durch Bisphenol A in den oben angeführten Akupunktur-Messpunkten hin. Die restlichen Messergebnisse zeigen sich im degenerativen blauen Bereich.

Das Ergebnis zeigt auch die nachfolgende BESA Grafik:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 59/1 44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 48/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 67/2 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 50/1 51/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 56/2 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 56/2 50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 51/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 43/1 55/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 61/0 51/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
	Lymphe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 69/2 46/2
	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 58/0 50/0
	Allergie Rechts Links Al 1 (1.) unt.Körperab. 44/1 48/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 60/1 51/0
	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 53/1 50/0
	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 57/2 50/0
	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 39/0 46/0
Element: He - Dü	
	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 50/2 53/2
	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 31/1 58/2
Element: Kr - 3E	
	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 45/1 48/0
	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 39/0 61/1

BESA TESTUNG NACHER



BESA 8: BASIC Testung NACH Behandlung durch MERIDIAN ENERGIE LIGHT

Das MERIDIAN-ENERGIE-LIGHT wird angeknipst. Der Proband Hans richtet den Lichtkegel *direkt in die Mitte der linken Handinnenfläche und setzt ihn ohne Druck auf die Haut auf. Diesem Zustand hält der Proband 15 Minuten lange aufrecht.*

Nach Ablauf der 15 Minuten werden alle bisher getesteten toxischen Substanzen erneut digital in den Messkreis integriert. Anschließend führt Frau Eva Krankl eine weitere BESA Testung am Probanden Hans durch.

Alle BESA Testungen werden wie immer an den TING Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Der Proband bestrahlt weiterhin, je nach Möglichkeit, mit dem MERIDIAN ENERGIE LIGHT die Handinnenfläche mittig (die Handelektrode muss vom Probanden einmal mit der linken und einmal mit der rechten Hand gehalten werden).

Ziel bzw. Fragestellung:

Kann das bestrahlen der Handinnenflächen mit dem MERIDIAN ENERGIE LIGHT die zuvor toxisch gemessenen Auswirkungen der Substanzen auf die Akupunkturpunkte im Meridiansystem bzw. untergeordnet auf die Organsysteme harmonisieren?

BESA Testauswertung P55 vom 13-02-2020 um 21:57 – 22:33 (36 Minuten)
siehe Seite 35 + 36

Ergebnis:

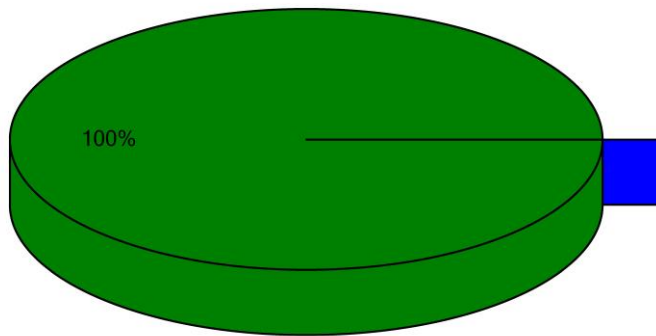
100 % im grünen Bereich

Fazit:

Wie die folgenden BESA Graphiken zeigen, befinden sich ausschließlich alle Messergebnisse im grünen optimalen Bereich. Das bedeutet für diese BESA Messung nun, dass alle toxischen Substanzen, die schon in den vorangegangenen BESA Testungen über BESA nachgewiesen wurden, durch das Bestrahlen mit MERIDIAN ENERGIE LIGHT neutralisiert werden konnten.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) 54/2 58/0 Parenchym
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) 55/1 54/0 Unterkörper
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) 53/1 55/0 Colon transv./sigm.
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) 56/0 54/1 Bauch
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) 56/0 55/0 Pylorus/Körper
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) 53/1 56/2 Lumb./Sakral.
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) 55/0 59/0 Eiw./w.Pulpa
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) 52/1 59/1 Bauchr./Becken
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) 60/0 59/0 Körper



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	52/1	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	53/0	60/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/1	53/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	52/0	60/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	59/1	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	63/1	56/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	58/0	54/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	54/0	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	54/0	58/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	54/1	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	59/1	58/0	



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at

Allgemeines zum Forschungsergebnis

Das mit BESA getestete Experiment zeigte innerhalb eines kurzen Zeitraumes von etwas mehr als 15 Minuten, dass das Licht des MERIDIAN ENERGIE LIGHT in der Lage ist, eine nachhaltig vitalisierende Wirkung im Meridiansystem und untergeordnet auf die Organsysteme des Anwenders einzuleiten.

Nach nur 15 Minuten Bestrahlungsdauer mit dem MERIDIAN ENERGIE LIGHT konnten alle durch die toxischen Substanzen ausgelösten bioenergetischen Deregulationen in Regulation gebracht werden.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA im Auftrag der Firma Terra Energetic, Herrn Franz Xaver Bruckmayer durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und untergeordnet physikalischen Wirksamkeit des Produktes MERIDIAN ENERGIE LIGHT im durchgeführten Experiment hat klar gezeigt, dass es in der Lage ist, eine entsprechende Regulationsdynamik innerhalb der Meridiane mit auch biologisch bedeutsamen Effekten zu erzeugen.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der Bestrahlung durch das MERIDIAN ENERGIE LIGHT auf den menschlichen Organismus (Stoffwechsel) hinterfragt und systemisch getestet.

Die BESA Testungen „vorher – nachher“ zeigen signifikante Verbesserungen an den getesteten Akupunkturpunkten.

Die Messdaten sowie deren Kennzahlen untermauern eindrucksvoll, einerseits die Belastungen, die durch die toxischen Substanzen auf das Meridiansystem und untergeordnet auf den menschlichen Organismus entstehen und andererseits, wie nach Anwendung von MERIDIAN ENERGIE LIGHT sich durch die deregulierenden Informationen im Experiment in körperimmanente und biokompatible Informationen für den Menschen verwandeln.

Das zeigt sich besonders klar an den Messwerten zwischen BESA Testungen vorher (Statusmessungen VOR dem Einbringen der toxischen Substanzen) und nachher (NACH Einbringen der toxischen Substanzen in den Messkreis). Alle Messwerte verbesserten sich signifikant und lösten eine beschleunigte Regulationsdynamik aus, die zur Regulation und Neutralisierung der toxischen Informationen führte.

Fazit

Das hier bioenergetisch getestete Produkt MERIDIAN ENERGIE LIGHT hat in diesem wissenschaftlichen Projekt gezeigt, dass es in der Lage ist die Anforderungen des Produzenten und Entwicklers dieser Technologie 100 %-ig zu erfüllen.

Dieses Produkt bzw. die Technology von MERIDIAN ENERGIE LIGHT der Firma Terra Energetic entspricht nach diesem Projekt den Anforderungen des IFVBESA für die Vergabe des BESA Gütesiegels in 4 Sternen.